



Blue Community: ein bedeutender Beitrag zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

Im niederschweligen Netzwerk Blue Community engagieren sich verschiedene Institutionen mit einem gemeinsamen Ziel: das Menschenrecht auf sauberes Wasser und sichere Sanitäreinrichtungen umsetzen. Der Austausch und die Zusammenarbeit im Netzwerk führen zu neuen, kreativen Wegen, Wasser als Lebensgrundlage wahrzunehmen, zu schützen und ein Zeichen der weltweiten Solidarität zu setzen. Wagen auch Sie den Schritt: Werden Sie Blue Community!

1. Wasser ist ein Menschenrecht

- **Wasser ist ein Menschenrecht:** 2010 wurde der Zugang zu sauberem Trinkwasser und zu sicherer Sanitärversorgung von der UNO als Menschenrecht anerkannt. Während in der Schweiz Trinkwasser jederzeit verfügbar ist, fehlt Milliarden Menschen weltweit ein verlässlicher Zugang.
- **Kirchgemeinden übernehmen Verantwortung:** Der Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung ist ein zentraler Grundauftrag der Kirche. Durch das Engagement für Blue Community setzen Kirchgemeinden diesen in die Tat um.
- **Zeichen der Solidarität:** Der Beitritt zur Blue Community zeugt darüber hinaus von Nächstenliebe gegenüber Menschen, für die der tägliche Zugang zu Wasser noch immer keine Selbstverständlichkeit ist.
- **Eine präsente Kirche:** Die Kirche ist oft da präsent, wo es an anderen Formen von Unterstützung, insbesondere staatlicher Unterstützung, mangelt. Dies lässt sich auch auf das Menschenrecht auf Wasser übertragen, besonders im internationalen Kontext.

2. Wasser als öffentliches Gut

- **Wasser ist ein öffentliches Gut:** In der jüdisch-christlichen Tradition ist Wasser ein Geschenk der Schöpfung und Symbol für die Zuwendung Gottes. In der christlichen Taufe kommt dies im Taufritual mit Wasser zum Ausdruck. Als negativer Gegensatz dazu taucht zum Beispiel in den Klageliedern des Jeremia der Schrecken auf, dass man mit Silber bezahlen muss, um an Wasser heranzukommen. Blue Communities setzen sich dafür ein, dass Wasser als Lebensgrundlage aller Menschen verfügbar ist. Zwar sollen Transport und Reinigung fair vergütet werden, jedoch die Ressource Wasser weder privatisiert noch kommerzialisiert werden. Sollte sich daran in der Schweiz etwas ändern, engagieren sie sich für den Erhalt einer öffentlichen Wasserversorgung.



- **Für einen gerechten Wasserzugang:** Wasserprivatisierung ist eine gravierende Restriktion des Zugangs auf ein Gemeingut. „Die Blue Community orientiert sich am Gedanken, dass Wasser niemandem gehört und in der Verantwortung aller liegt.“ – *Maude Barlow, 2014*. Als Kirchgemeinde haben Sie einzigartige Möglichkeiten, Menschen zu einem bewussten Umgang mit diesem Gemeingut zu bewegen.

3. Hahnenwasser anstelle von Flaschenwasser trinken

- **Ein sichtbares Zeichen:** Blue Community Kirchgemeinden setzen auf Leitungswasser – sei es an Sitzungen, Veranstaltungen oder im Kirchencafé. Durch den Verzicht auf Flaschenwasser machen sie ihr Engagement für die Ressource Wasser und als Blue Community nach aussen sichtbar.
- **Ökologisch, fair und sinnvoll:** Leitungswasser ist bis zu 1'000-mal umweltfreundlicher als Flaschenwasser. In der Schweiz ist es ein geprüftes, gesundes Lebensmittel aus der Region, das ohne zusätzliche Verpackung und Transport zur Verfügung steht.
- **Durch kleine Taten Grosses bewirken:** Der einfach umzusetzende Verzicht auf vermarktetes Flaschenwasser ist ein bedeutendes Zeichen des Denkens an und Einsatzes für Menschen, deren Zugang zu Trinkwasser durch Kommerzialisierung erschwert wird

4. Öffentlich-öffentliche Partnerschaft mit internationalen Partnern

- **Weltweite Solidarität:** Ob durch verschiedene Formen des Austausches, des gemeinsam unterwegs Seins oder durch finanzielle Unterstützung erlauben es die Aktivitäten als Blue Community, sich über die Grenzen der Kirchgemeinde hinaus für das Recht auf Wasser einzusetzen – nicht nur lokal, sondern auch global.

**JETZT BLUE
COMMUNITY
WERDEN!**



bluecommunity.ch/blue-community-werden/